

Pädagogik / Erziehungswissenschaft

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Besonderheiten des Faches

Das Fach Pädagogik ist eine Besonderheit unter den Schulfächern, da es nicht in allen Bundesländern angeboten wird. Bei uns am HVG kann man dieses Fach ab der Einführungsphase im Rahmen der Gesellschaftswissenschaften wählen. Das Fach erfreut sich so großer Nachfrage, dass es beständig in der Qualifikationsphase als Grundkurs (3-stündig) sowie auch als Leistungskurs (5-stündig) angeboten werden kann.

Ab dem Schuljahr 2023/2024 wird das Fach auch im Wahlpflichtbereich II 3-stündig angeboten.

Das große Interesse am Fach Pädagogik liegt sicherlich vor allem daran, dass Pädagogikunterricht (PU) immer etwas mit dem eigenen Leben zu tun hat, denn hier wird über zentrale Fragen des Lebens nachgedacht.

Es geht darum, andere Menschen (und sich selbst) besser verstehen zu lernen und so den sozialen Umgang miteinander zu verbessern. Dazu setzt man sich mit erzieherischen Feldern auseinander, in denen jeder schon viele Erfahrungen gesammelt hat und noch sammeln wird: Familie, Schule, Jugendgruppe usw. Dabei werden Themen angesprochen wie z.B. Kindheit, Freundschaft, Diversität, Entstehung von und Umgang mit Gewalt, historische Erziehungssysteme, wie z. B. im Nationalsozialismus, Mediennutzung, insbesondere soziale Netzwerke u.v.m.

Somit bereitet der Unterricht auf ein breites erzieherisches und soziales Berufsfeld vor und man erwirbt Wissen und Fähigkeiten, die in allen Berufen anwendbar sind, in denen mit Menschen gearbeitet wird.

Es wird in diesem Fach theoretisch und praktisch gearbeitet und es werden viele methodische Fertigkeiten erlernt, die auch für andere Bereiche/Fächer nützlich sind. Dabei erwirbt man Kenntnisse aus den Bereichen Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie.

Daraus ergibt sich, dass sich die gängigen Vorurteile gegenüber dem Fach Pädagogik nicht bestätigen: Es ist weder ein „Lagerfach“, noch der leichteste Weg zum Abitur; es wird nicht nur über kleine Kinder gesprochen und ist auch nicht nur etwas für Mädchen.

Die Kolleginnen

Frau Dräger (stellv. Fachkonferenzvorsitzende)

Frau Dubielzig

Frau Gartmann

Frau Dr. Jungbluth-Locker

Frau Leschnewski (Fachkonferenzvorsitzende)

Methoden/Projekte/Exkursionen

- Besuch einer Vorschuleinrichtung
- Beobachtungen und Versuche nach Piaget
- Filmanalysen
- Stationenlernen

- Analyse von Fallbeispielen
- Rollenspiele
- Erstellung von Umfragen und deren Auswertung
- Präsentationen
- Expertenbefragung, z. B. Jugendhilfe, Familientherapeut oder Erziehungsberater

2. Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase – 1. Halbjahr
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Sachkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung und Sozialisation und Enkulturation dar • beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflussbar dar <p>Methodenkompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p>Urteilskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen

- beurteilen einfache Beispiele in Beziehung auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Definitionen von Erziehung
- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- Das pädagogische Verhältnis (Erzieher und Kind / Jugendlicher)
- Anthropologische Grundannahmen (z. B. Wolfskinder: Kaspar Hauser, Genie)
- Frühkindliche Bindungsforschung (u.a. Bindungsforschung nach R. Spitz - optional)

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung*

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar
- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende grundlegende Erkenntnisse
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar
- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander

Methodenkompetenz: Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum päd. Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und mit Blick auf implizite Erziehungsziele aus der Sicht verschiedener Akteure
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften zur Beschreibung von Erziehungszielen

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsstile nach Kurt Lewin
- Erziehungsziele mit Blick auf Sach- und Werturteil
- Leistungen und Grenzen der Erziehungsstile im Hinblick auf Mündigkeit als Erziehungsziel
- Säulen einer gelungenen Erziehung nach Tschöpe-Scheffler
- Expertenbefragung, z. B. Erziehungsberatung, Jugendhilfe, Familientherapeuten (alternativ beim Thema „Nachhaltigkeit“)

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

optionales Unterrichtsvorhaben:

Thema: *Macht und Autorität als pädagogisches Problem - optional*

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung und Sozialisation und Enkulturation dar
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Das Milgram-Experiment
- Filmbeispiele, z. B. „Die Welle“ oder „Das Experiment“
- Exkurs: Das Experiment in der Erziehungswissenschaft – optional

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- werten unter Anleitung empirische Daten und Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteil im Hinblick auf Einflussgrößen

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Leben in einer globalisierten Welt: Verantwortungsbewusst und nachhaltig handeln – Schülerbefragung und Auswertung mithilfe von Grafiken und Tabellen
- Dimensionen des Verantwortungsbegriffs
- der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung
- moralische und ethische Wertekonflikte im Kontext verantwortlichen Handelns
- Expertenbefragung: Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns (alternativ: Expertenbefragung beim Thema „Erziehungsstile“)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Einführungsphase – 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Behavioristische Lerntheorien*

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Definition von Lernen, z. B. nach H. Skowronek
- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Gütekriterien eines Experiments in der EW
- Klassische Konditionierung nach I. Pawlow

- Operante Konditionierung nach B. F. Skinner und J. B. Watson
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz: Die SuS

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, der Grenzen und der Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Modelllernen / Imitationslernen nach A. Bandura
- Das „Rocky-Experiment“

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: *Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen - Pädagogische Aspekte der Neurobiologie*

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen

Methodenkompetenz: Die SuS

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und Neurobiologie

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernen lernen
- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Lernen und Gehirn, u.a. Manfred Spitzer

- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: *Inklusives Lernen*

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die SuS

- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention
- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar

Methodenkompetenz: Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Urteilskompetenz: Die SuS

- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Handlungskompetenz: Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- institutionelle Inklusion (z. B. Förderschule vs. Regelschule, Integrationsklassen)
- Menschenrechte

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 90)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung ab Abi 2023

Thema: *Psychosoziale Entwicklung nach Erik Erikson (fakultativ: Bezüge zur Psychoanalyse)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kognitive Entwicklung nach Jean Piaget*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III: Fokussierung

Thema: *Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Lawrence Kohlberg*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Hurrelmann)

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V: Fokussierung

Thema: *Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Mead)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Erziehung durch Medien und Medienerziehung*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: Fokussierung

Thema: *Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer (sozialpsychologische Sicht auf Entwicklung)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

In der Q1 ergeben sich folgende Sach-und Urteilskompetenzen für den GK:

- **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer (ERIKSON), kognitiver (PIAGET) sowie moralischer (KOHLBERG) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, (MEAD)
- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, (HURRELMANN)
- erläutern die erziehende Funktion von Medien,
- erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer (ERIKSON) sowie sozialpsychologischer Sicht (HEITMEYER),
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.

- **Inhaltsfeld 4:** Identität

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) (MEAD) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,

- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (HURRELMANN),
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, (z.B. AGGRESSIVES VERHALTEN, HEITMEYER)
- erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,
- bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 75)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung

Thema: *Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Werte und Normen schulischer Erziehung in der BRD und Schule als Ort des Demokratielernens (Anknüpfung an Kohlberg möglich)*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 5 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Fokussierung

Thema: *Funktionen von Schule nach H. Fend*

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 5 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: Fokussierung ab Abi 2023

Thema: *Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks*

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen*

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfeld

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Mögliche Exkursion: regionale Kindergärten

Möglichkeit eines Expertenvortrags: Erzieher/innen, KITA-Leitungen

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Ein Konzept interkultureller Bildung (Nieke)*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Möglichkeit der Anbindung an das Europacurriculum

In der Q2 ergeben sich folgende Sach- und Urteilskompetenzen für den GK:

- **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung,
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, (NS, BRD/DDR)
- beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens, (BRD)
- erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes, (KORCZAK)
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen, (NS)
- stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar (NIEKE).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes,
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus,
- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung.

- **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln,
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung),
- beschreiben die Funktionen von Schule, (FEND)
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen,
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,
- bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule,
- beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen,
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten.

In der Q1+Q2 ergeben sich folgende Methoden- und Handlungskompetenzen für den GK:

(Kompetenzen, denen keine konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet sind, beziehen sich auf alle Unterrichtsvorhaben)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), (NS, FEND, KORCZAK, NIEKE)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), (NS, KLAFKI, FEND, KORCZAK)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), (ERIKSON, KOHLBERG, HURRELMANN, HEITMEYER)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), (MEDIENERZIEHUNG, VORSCHULE)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), (PIAGET)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), (PIAGET; KOHLBERG, KORCZAK, NIEKE)

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), (PIAGET, ROLLEN-THEORIE, HURRELMANN, HEITMEYER)

Verfahren der Darstellung und Präsentation

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), (NS, FEND, NIEKE)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich zu erwartenden Folgen (HK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), (MEDIENERZIEHUNG, NS, BRD, KORCZAK)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). (BRD)

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 150)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung ab Abi 2023

Thema: *Psychosoziale Entwicklung nach Erik Erikson (fakultativ: Bezüge zur Psychoanalyse)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kognitive Entwicklung nach Jean Piaget*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III: Fokussierung

Thema: *Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Lawrence Kohlberg*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V: Fokussierung

Thema: *Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Hurrelmann)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VI: Fokussierung

Thema: *Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- geschlechtergerechte Perspektive (oder Anknüpfung an Mead)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: Fokussierung

Thema: *Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: Fokussierung

Thema: *Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer (sozialpsychologische Sicht auf Entwicklung)*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: *Systemische Betrachtung der Familie*

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in der Familie
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca.15 Std.

Möglichkeit eines Expertenvortrags: Evangelisches Beratungszentrum Detmold

In der Q1 ergeben sich folgende Sach-und Urteilskompetenzen für den LK:

- **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer (ERIKSON), kognitiver (PIAGET), moralischer (KOHLBERG) und sprachlicher (SCHÄFER) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, (MEAD)
- erklären die systemische Sicht auf Familie,
- erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter (MEAD, SCHÄFER)
- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, (HURRELMANN)
- erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien,
- erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer (ERIKSON) sowie sozialpsychologischer Sicht (HEITMEYER),
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Reichweite und päd. Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für päd. Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten,
- erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention

- **Inhaltsfeld 4:** Identität

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) (MEAD) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,

- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (HURRELMANN),
- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u.a. aus geschlechtergerechter Perspektive,
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, (z.B. AGGRESSIVES VERHALTEN, HEITMEYER)
- erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,
- bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS (Summe der Unterrichtsstunden: ca. 100)

Unterrichtsvorhaben I: Fokussierung

Thema: Prinzipien der *Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Werte und Normen schulischer Erziehung in der BRD und Schule als Ort des Demokratielernens (Anknüpfung an Kohlberg möglich)*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: Fokussierung

Thema: Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Fokussierung

Thema: *Funktionen von Schule nach H. Fend*

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 5 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an PISA etc.*

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI: Fokussierung ab Abi 2023

Thema: *Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks*

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische & kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Mögliche Exkursion: Montessori-Kinderhaus Lemgo

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen*

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Mögliche Exkursion: regionale Kindergärten

Möglichkeit eines Expertenvortrags: Erzieher/innen, KITA-Leitungen

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung (Nieke)*

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Möglichkeit der Anbindung an das Europacurriculum

In der Q2 ergeben sich folgende Sach-und Urteilskompetenzen für den LK:

- **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung,
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, (NS, BRD)
- beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens, (BRD, KLAFKI)
- erläutern Prinzipien der Erziehung reformpädagogischer Konzepte, (u.a. *Korczak*)
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen, (NS)
- stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Pädagogik dar (NIEKE)
- stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar (NIEKE).

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte,
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus,
- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung.

- **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln,
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung),
- beschreiben die Funktionen von Schule, (FEND)
- stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar, (PISA)
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen, (VORSCHULE)
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.

Die Sachkompetenz zeigt sich auch in der Verwendung der Fachsprache (Sprachsensibilität).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben,
- bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule,
- beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung,
- beurteilen an Hand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen,
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten.

In der Q1+Q2 ergeben sich folgende Methoden- und Handlungskompetenzen für den LK:

(Kompetenzen, denen keine konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet sind, beziehen sich auf alle Unterrichtsvorhaben)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2), (MEAD, KOHLBERG, SYSTEMISCHE SICHT; VORSCHULE)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), (NS, FEND, KORCZAK, NIEKE, SYSTEMISCHE SICHT)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), (NS, KLAFKI, FEND, KORCZAK, SYSTEMISCHE SICHT)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), (ERIKSON, KOHLBERG, HURRELMANN, HEITMEYER, SYSTEMISCHE SICHT)
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), (MEDIENERZIEHUNG, VORSCHULE)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8), (KOHLBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9), (PIAGET)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), (PIAGET, KOHLBERG, KORCZAK, NIEKE)

- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), (PIAGET, ROLLENTHEORIE, HURRELMANN, HEITMEYER)

Verfahren der Darstellung und Präsentation

- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12), (KOHLEBERG, MEDIENERZIEHUNG)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Verfahren der Selbstevaluation

- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14). (SCHÄFER)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), (NS, FEND, NIEKE, SYSTEMISCHE SICHT)
- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), (MEDIENERZIEHUNG, NS, BRD, KORCZAK)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). (BRD, SCHÄFER, SYSTEMISCHE SICHT)

Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt.

Mündliche Mitarbeit	Unterrichtsgespräch (z. B. Qualität und Quantität von Wortbeiträgen), Mitarbeit in Gruppen, Vorstellung von Gruppenergebnissen, Hausaufgabenvortrag, etc.
Schriftliche Mitarbeit	Versuchs- und Exkursionsprotokolle, Projektprotokolle, Plakate, Leserbriefe, Rezensionen, Kommentar
Sonstige Lernleistungen	<p>Durchführung und Auswertung von Experimenten, Rollenspielen, Podiumsdiskussionen, Simulationsspielen, Standbildern, Vorbereitung und Durchführung von Projekten, Gestaltung von pädagogischen Räumen nach vorgegebenen Kriterien, grafische Darstellung von Zusammenhängen, Mitgestaltung einer Unterrichtseinheit, Umfragen/Expertenbefragungen, (Kurz-) Referate, Moderation, Präsentationen etc.</p> <p><u>Kriterien für ein gutes Referat oder eine gute Moderation</u></p> <p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none">- hinführen zum Thema, Fragestellung des Referats formulieren- gute Vorbereitung, die Inhalte selbst verstanden haben- nicht einfach den vorgegebenen Text oder das Handout nacherzählen, sondern das Thema aufarbeiten, ggf. Zusatzinformationen einholen- Verwendung anschaulicher Beispiele- angemessener Abschluss (Fazit, Diskussion etc.) Strukturierung- Vortrag sinnvoll gliedern- Gliederung visualisieren- „roter Faden“ sollte erkennbar sein- gleichwertige Aufteilung zwischen Referenten Sprache- verständliche Sprache- möglichst frei sprechen- Fachbegriffe verwenden und erläutern- deutlich und laut genug sprechen, angemessenes Sprachtempo Medien / Hilfsmittel- Handout inklusive Quellenangaben- ggf. Arbeitsblätter, Präsentation, Rätsel erstellen Diskussionsfragen vorbereiten, Praxisbeispiele besprechen etc.

	<p>Einbezug der Kursteilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kursteilnehmer direkt ansprechen / Blickkontakt - auf Zwischenfragen kompetent antworten - zu Diskussionen und zum Weiterdenken anregen Bewertung - die Gewichtung eines Referats / einer Moderation für die Bewertung hängt von Umfang und Qualität des Referats / der Moderation ab
Beurteilung der sonstigen Mitarbeit	Die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit erfolgt nach den Kriterien des fächerübergreifenden Konzeptes zur Leistungsbewertung.

Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren

Anzahl der Arbeiten	<p>EF: 1. Halbjahr eine Klausur 2. Halbjahr zwei Klausuren</p> <p>Q1: 2 Klausuren pro Halbjahr</p> <p>Q2: 1. Halbjahr zwei Klausuren, 2. Halbjahr eine Vorabiturklausur: 2 Auswahlvorschläge; Inhalte aus mind. 2 Halbjahren</p>
Dauer der Arbeiten	<p>EF: 90 Minuten</p> <p>Q1: 1. Halbjahr: GK + LK 135 Minuten 2. Halbjahr: GK 135 Minuten LK 180 Minuten</p> <p>Q2: 1. Halbjahr: GK 180 Minuten, LK 225 Minuten 2. Halbjahr: GK 210 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit LK 270 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit</p>

Aufgabenformate	<p>Beobachtungsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Beschreibung pädagogischer Situationen <p>Darstellungsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung von Textaussage • Wiedergabe von Theorien <p>Analyseaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse unterschiedlicher Textsorten • Auswertung statistischen Materials • Analyse von Fallbeispielen Bildanalyse <p>Beurteilungsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwägen von Handlungsoptionen • Beurteilung der Reichweite verschiedener Theorien • Bewertung vor dem Hintergrund weltanschaulicher Setzungen <p>Gestaltungs- bzw. Produktionsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leserbrief • Rezension • Kommentar • Gestaltung von pädagogischen Räumen nach vorgegebenen Kriterien • Grafische Darstellung von Zusammenhängen <p>Handlungsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Debatte • Podiumsdiskussion • Standbilder • Mitgestaltung einer Unterrichtseinheit • Durchführen einfacher Experimente • Expertenbefragung • Umfrage
Bewertungskriterien	<p>Die Kriterien für die Bewertung der erbrachten schriftlichen Leistung werden den Schüler/innen in Form eines Erwartungshorizontes dargelegt. Dieser unterteilt sich in:</p> <p>a) <u>Inhaltliche Leistung</u>: Erfüllung der drei Anforderungsbereiche (Reproduktion, Anwendung, Transfer) gemäß den fachlichen Operatoren (80% der zu erreichenden Punkte)</p> <p>b) <u>Darstellungsleistung</u>: Erfüllung der Anforderungen im Bereich der sprachlichen Darstellung (Struktur/Aufgabenbezug, Schlüssigkeit, Textbezug/Zitate, Fachsprache, sprachliche Richtigkeit) (20% der zu erreichenden Punkte)</p>

	<p>Die Benotung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den allgemeingültigen Grundsätzen für die Bewertung des Ministeriums für Schule und Bildung NRW.</p> <p>In der Q1 ist bei der Leistungsbewertung insbesondere zu berücksichtigen, dass sich einerseits die Analyse auf komplexere Erziehungsphänomene richtet, dass andererseits der wachsende Anspruch besteht, verschiedenartige, auch zurückliegende Kenntnisse für die weitere Analyse zu reorganisieren. Die Schülerinnen und Schüler müssen pädagogische Sachverhalte immer sicherer beurteilen. Die begründete Darstellung von Handlungsperspektiven und die argumentative Entwicklung von pädagogischen Werturteilen werden erwartet.</p> <p>In der Q2 müssen die Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Themen zunehmend vertiefte Kenntnisse reorganisieren und Theoriezusammenhänge aufzeigen. Das Gelingen umfassender Reorganisationsleistungen ist ein wichtiger Maßstab für die Bewertung. Die beurteilende Reflexion muss sich auf der Basis sicher beherrschter Fachterminologie bewegen.</p>
Intervalle und Formen der Leistungsrückmeldung/ Beratung	<p>Im Rahmen der Schülerberatungswoche zum Quartalsende finden individuelle Beratungsgespräche zur Leistungsentwicklung statt.</p> <p>Die Rückmeldungen zu schriftlichen Leistungen erfolgen insbesondere über den Erwartungshorizont.</p> <p>Selbstverständlich kann darüber hinaus jederzeit eine Rückmeldungen zum aktuellen Leistungsstand bei der Lehrkraft eingeholt werden.</p>

Lehr- und Lernmittel

Im Unterrichtsfach Pädagogik werden u.a. Auszüge aus Folgenden Lehrwerken für die unterrichtliche Arbeit verwendet:

- Phoenix Band 1 +2 (Westermann)
- Kursbuch Erziehungswissenschaften (Cornelsen)
- Perspektive Pädagogik (Klett)
- Abibox (Brinkmann Meyhöfer)
- Propädix (Schneiderverlag Hohengehren)
- Raabits Pädagogik/Psychologie
- Zeitschrift: Psychologie Heute